

Ehemaliger Fed-Insider zu Rezession und Hyperinflationsrisiko. Bullisch für Gold?

19.08.2025 | [Craig Hemke](#)

Danielle DiMartino Booth und Craig Hemke enthüllen die Wahrheit über den Arbeitsmarkt, die 24 Abwärtskorrekturen der Lohn- und Gehaltsabrechnungen in den letzten 30 Monaten und die tatsächlichen Mitarbeiterzahlen, die auf eine anhaltende wirtschaftliche Schwäche hindeuten.

<https://www.youtube.com/embed/MUsE-oD2fe0>

Gold kaufen und die Fed beobachten: Danielle DiMartino Booths Einschätzung zur Wirtschaft

Danielle DiMartino Booth, Gründerin von QI Research und ehemalige Beraterin der Federal Reserve Bank of Dallas, ist zu Gast bei Craig Hemke, um über die kritische Phase für die US-Wirtschaft und den Edelmetallmarkt zu sprechen. Hemke verschwendete keine Zeit und ging direkt auf wichtige Wirtschaftsthemen ein, insbesondere auf die falsch dargestellte Stärke des US-Arbeitsmarktes und deren Bedeutung für die Geldpolitik. DiMartino Booth wies auf eine verdeckte Rezession hin und argumentierte, dass die Fed nicht mehr mit der Realität im Einklang steht.

"Wir haben tatsächlich in 24 der letzten 30 Monate Abwärtskorrekturen bei den Beschäftigungszahlen gesehen. Das sind eine Menge Abwärtskorrekturen", erklärte sie. Sie betonte, dass "der Netto-Arbeitsplatzabbau im zweiten Quartal 2024 begann". Trotz der Fassade der Stabilität auf dem Arbeitsmarkt erzählen die internen Daten eine andere Geschichte. "Das sind Daten, die ihnen direkt von Regierungsbehörden gemeldet werden", betonte sie und äußerte Verdacht hinsichtlich einer politischen Manipulation der Beschäftigungsstatistiken.

Ihre Kritik gipfelte in einer pointierten Bemerkung über den Vorsitzenden der US-Notenbank, Jerome Powell: "Ich denke, hätte Powell seinen Mitarbeitern und den Daten mehr Aufmerksamkeit geschenkt, wäre er heute nicht in derselben Lage." Während Investoren beobachten, wie der Goldspotpreis im Gleichschritt mit den Währungsbewegungen schwankt, bleibt das tiefere wirtschaftliche Bild verzerrt. Angesichts der anstehenden Zinssenkungen und der wahrscheinlich bereits einsetzenden Rezession sind die Auswirkungen für diejenigen, die Gold kaufen möchten, erheblich.

Silberspotpreis und Verzerrungen auf dem Arbeitsmarkt: Echte Daten statt Spekulationen

Im weiteren Verlauf des Gesprächs drängte Hemke DiMartino Booth auf Lösungen für das defekte US-amerikanische System zur Meldung von Arbeitsmarktdaten. Sie äußerte sich direkt: "Wir sollten uns einfach direkt an die Quelle wenden und uns von Vermutungen, Imputationen und dem Geburts-Sterbe-Modell verabschieden. Wir brauchen einfach nur die unverfälschten Daten." Sie betonte, dass es mit den vorhandenen Technologien wie Blockchain keine Entschuldigung dafür gebe, keine zeitnahen und genauen Beschäftigungsdaten zu haben.

Diese Unfähigkeit oder Unwilligkeit, die Methoden der Datenerhebung zu verbessern, führt dazu, dass Investoren die tatsächlichen Marktbedingungen nicht erkennen können. Diese Verzerrungen haben weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Sektoren, insbesondere wenn es um Investitionen in Rohstoffe wie Silber geht. Der Silberspotpreis gewinnt zunehmend an Bedeutung, da der Markt auf politische Fehler reagiert. Auf die Frage nach den bevorstehenden Zinsentscheidungen ging DiMartino Booth auf die internen Spaltungen innerhalb der Fed ein. "Man könnte leicht sechs von zwölf Stimmberechtigten finden, die für eine Zinssenkung um 50 Basispunkte wären", sagte sie und wies auf die "Meuterei" hin, die sich innerhalb des Offenmarktausschusses der Fed zusammenbraut.

Angesichts des zunehmenden politischen Drucks und der wachsenden Meinungsverschiedenheiten könnte der Silbermarkt vor einer Phase der Volatilität stehen. Investoren, die eine eher zurückhaltende Politik erwarten, könnten dies als Signal sehen, Silber vor dem Einsetzen inflationärer Trends zu kaufen. Wie immer zeigt eine genauere Betrachtung, dass sich die Mainstream-Erzählungen auf oberflächliche Daten konzentrieren, während unabhängige Analysen wie die von DiMartino Booth dabei helfen, fundiertere Investitionsentscheidungen zu treffen.

Kaufen Sie Silber, bevor Fed und Finanzministerium zusammenkommen: Das Risiko, die Unabhängigkeit zu verlieren

Ein besonders kritischer Moment in der Diskussion kam, als Hemke nach den jüngsten Vorschlägen von Finanzminister Scott Bessent zur Umstrukturierung der Federal Reserve fragte. DiMartino Booth gab eine deutliche Warnung heraus: "Das ist der sicherste Weg zu Hyperinflation und einer Bananenrepublik, den man sich vorstellen kann." Sie verwies auf historische Präzedenzfälle, darunter die Tatsache, dass die Fed während des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren danach als Instrument des Finanzministeriums fungierte.

"Es war diese Ära, die das Abkommen von 1951 hervorbrachte", sagte sie und wies darauf hin, dass damit die dringend notwendige Trennung zwischen Geld- und Fiskalpolitik hergestellt wurde. In Anlehnung an diese Sorge beschrieb sie Bessents Vision als direkte Bedrohung für die wirtschaftliche Stabilität: "Wenn man die Federal Reserve nach seiner Pfeife tanzen lässt, gibt es absolut keinen Grund, auch nur vorzugeben, dass man an Haushaltsdisziplin interessiert ist." Für diejenigen, die sich für Sachwerte wie Silber interessieren, erhöht diese politische Annäherung zwischen dem Finanzministerium und der Fed die Dringlichkeit.

Das Potenzial für eine aggressive geldpolitische Expansion und eine Steuerung der Zinsstrukturkurve, ähnlich wie im Jahr 2020, könnte den Wert des Dollar untergraben und Silber zu einer attraktiven Absicherung machen. Die Erkenntnisse von DiMartino Booth erinnern daran, dass Edelmetalle einen Schutz gegen die unvorhersehbaren und oft politisch motivierten Entscheidungen zentralisierter Institutionen bieten. Anleger, die diese Entwicklung aufmerksam verfolgen, könnten überzeugende Gründe finden, in Silber zu diversifizieren, da dessen Preis in der Regel von Inflations- und Währungsabwertungsdruck profitiert.

Goldspotpreis und politische Fehler: Konjunkturprogramme, Verschuldung und Inflation

Als sich der Dialog auf die Auswirkungen der Staatsausgaben und Konjunkturmaßnahmen verlagerte, äußerte sich DiMartino Booth unmissverständlich kritisch. Unter Bezugnahme auf das CARES-Gesetz aus der Pandemiezeit und dessen Folgen warnte sie: "Wir hatten eine zweistellige Inflation, das ist das Ergebnis. Und wir müssen auf keinen Fall dorthin zurückkehren." Diese Bemerkung fasst eine umfassendere Sorge zusammen: den unerbittlichen Kreislauf aus Konjunkturmaßnahmen, Schuldenakkumulation und geldpolitischen Fehlritten.

Angesichts einer US-Staatsverschuldung von 37 Billionen Dollar, die weiter wächst, sind die Risiken von Inflation und Währungsabwertung nicht mehr abstrakt. DiMartino Booth wies auf den "Achterbahn"-Effekt hin, bei dem Konjunkturmaßnahmen zu vorübergehenden Aufschwüngen führen, auf die dann starke Korrekturen folgen. Diese Rückkopplungsschleife destabilisiert die Wirtschaft und fördert reaktionäre Politikmaßnahmen. Für diejenigen, die den Goldspotpreis beobachten, ist dies ein blinkendes rotes Warnsignal. Da sich die Regierungen zunehmend der Modern Monetary Theory und dem universellen Grundeinkommen zuwenden, wird der langfristige Wert von Fiatwährungen immer fragwürdiger.

Ihre Analyse zieht eine direkte Linie von übermäßigen Staatsausgaben zu Inflationsdruck, was die Attraktivität von Gold erhöht. "Man könnte am Ende genau dasselbe Ziel erreichen... durch eine andere politische Partei und andere Mittel", warnte sie und betonte, dass das Risiko parteiübergreifend ist. Investoren müssen diese Signale ernst nehmen. Gold bleibt in Zeiten fiskalischer Verantwortungslosigkeit ein historisch bewährter Wertspeicher, und die aktuelle politische Ausrichtung deutet darauf hin, dass das Metall weiterhin eine bessere Performance erzielen könnte als traditionelle Fiat-basierte Anlagen.

Jetzt Gold und Silber kaufen: Demografische Risiken, Zinssätze und Ruhestand

Das Interview endete mit einem ernüchternden Blick in die Zukunft. DiMartino Booth warnte vor übermäßig aggressiven Zinssenkungen, insbesondere unter einer möglichen Trump-Regierung. "Wenn der Leitzins auf 1% sinken würde, könnte das bei Rentnern zu einer Art Crack-In-Effekt führen", erklärte sie. Die wichtigste demografische Gruppe sind hier Menschen im Alter von 70 Jahren und älter, die 40% des US-Aktienmarktes kontrollieren. Diese Anleger sind auf feste Erträge aus Geldmarktfonds in Höhe von 7,5 Billionen Dollar und weiteren 3 Billionen Dollar in Form von Festgeldanlagen angewiesen.

Eine zu drastische Senkung der Zinssätze könnte diese Rentner dazu zwingen, ihre Aktien massenhaft zu verkaufen. Ein solcher Ausverkauf hätte unvorhersehbare Auswirkungen auf alle Anlageklassen. "Wir spielen mit dem Feuer", warnte sie und wies auf die demografische Instabilität hin, die dem Markt zugrunde liegt. Sie betonte, dass niedrigere Zinssätze zwar notwendig sein könnten, diese jedoch moderat sein müssten. "Wir sehen zwar einen niedrigeren Leitzins der Fed, aber nicht viel", schloss sie.

Dieser Abschnitt unterstreicht die Notwendigkeit einer Portfoliodiversifizierung, insbesondere in Sachwerte

wie Gold und Silber, die weniger empfindlich auf Zinsmanipulationen reagieren. Die von DiMartino Booth beschriebene demografische Zeitbombe könnte der Auslöser für erhebliche Marktvolatilität sein. Mit zunehmender Unsicherheit steigt auch die Attraktivität von Gold und Silber als defensive Anlagen.

© Craig Hemke
TF Metals Report

Der Artikel wurde am 15. August 2025 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/668077--Ehemaliger-Fed-Insider-zu-Rezession-und-Hyperinflationsrisiko.-Bullisch-fuer-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).